



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 6 6 - 0 2 0 8**  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) IV/66**

Umgestaltung der Rheinuferfläche ehemals Kies-Menz-Gelände, 1. BA (Am Kransand)

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

## DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent/in

i. V. Helmut Nehrbaß  
Stadtrat

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung Stand: 01.03.2017

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 4.551.670 €  
 in %: 9,90

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2017	Baumaßnahme	980.000			I.04381	842200	66 AIN RheinMain Uferpromenade, Kransand
x		2017	Fördermittel	-607.600			I.04381		66 AIN RheinMain Uferpromenade, Kransand
						980.000	I.00462	616100	61 Budget Stadtumbau Kostheim/Kastel
						-607.600	I.00462	593039	Fördermittel Bund/Land für Stadtumbau
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>372.400</b>		<b>372.400</b>			

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt wurde beauftragt, die gestalterische Aufwertung der Rheinuferfläche ehemals Kies-Menz-Gelände zu realisieren. Das Gelände zwischen der ehemaligen Kranbahn und der Rampenstraße wird aufgefüllt und in zwei Stufen terrassiert. Die Zufahrten zu dem ehemaligen Kies-Menz-Gelände (Am Kransand) werden zurückgebaut und ein 4 m breiter Anlagenweg erstellt.

### Anlagen:

Lageplan/Vorentwurf, Kostenschätzung vom 07.03.2017

## C Beschlussvorschlag:

1. Dem Plan zur Umgestaltung der Rheinuferfläche, ehemals Kies-Menz-Gelände, wird zugestimmt.
2. Die Kostenschätzung vom 07.03.2017, abschließend mit 980.000 €, als Anlage zur Sitzungsvorlage, wird genehmigt.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 980.000 € werden grundsätzlich genehmigt. Dez IV/66 wird ermächtigt, die Ausschreibung vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vorzunehmen, um die vollständige Verausgabung der für 2017 zugesagten Fördermittel zu ermöglichen.
4. Im Haushaltsplan 2016/2017 stehen beim IM-Projekt I.00462 „61 Stadtumbau Kostheim/Kastel“ Mittel in Höhe von 980.000 € zur Verfügung.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme im Rahmen des Förderprogrammes Stadtumbau Kostheim/Kastel bezuschusst wird. Ein Förderbescheid liegt vor. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 62 % der Kosten (ca. 607.600 €) gewährt.
6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Grunderwerb im Jahr 2015 beim IM-Projekt I.04381 „66 AIN RheinMainUferpromenade, Kransand“ Mittel in Höhe von 55.000 € (davon 62% finanziert aus Fördermitteln) außerplanmäßig genehmigt wurden. Der Grunderwerb ist im Jahr 2015 erfolgt.
7. Die haushaltsrechtliche Umsetzung der genehmigten Mittel zum IM-Projekt I.04381 „66 AIN RheinMainUferpromenade, Kransand“ erfolgt durch das Dezernat VI/20.
8. Aufgrund der Eilbedürftigkeit wird entgegen dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0533 vom 19. November 2009 auf die Prüfung der Plausibilität unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch einen externen Dritten vor der Beschlussfassung verzichtet. Während der nun kurzfristig zu beginnenden Erarbeitung der Ausschreibung soll eine ausschreibungsbegleitende Prüfung durch Dezernat I/14 erfolgen. Die Kosten hierfür sind aus dem Gesamtbudget der Maßnahme zu tragen.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Gestalterische Aufwertung des Flurstückes 679 mit dem Uferbereich der ehemaligen Verladestation „Kies Menz“.

### II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

Die gestalterische Aufwertung berücksichtigt die Bedürfnisse und Anforderungen aller Altersstufen. Die Maßnahme trägt der demografischen Entwicklung Rechnung, da sie allen Altersgruppen zugutekommt.

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Als Teilprojekt der Rheinuferentwicklung in Mainz-Kastel plant die Landeshauptstadt Wiesbaden die Umgestaltung des Areals des ehemaligen „Kies-Menz-Geländes“ nördlich der Theodor-Heuß-Bücke (Rhein-km 498,6). Das Stadtumbauprojekt trägt den Namen „Am Kransand“.

Es gliedert sich in drei Bauabschnitte:

- Bauabschnitt 1, Flurstück 679 mit dem Uferbereich der ehemaligen Verladestation „Kies Menz“,
- Bauabschnitt 2, Flurstück 682 mit der Straßenparzelle der Rampenstraße und
- Bauabschnitt 3, Flurstück 680 östlich der Rampenstraße.

Diese Sitzungsvorlage behandelt den Bauabschnitt 1. Die weiteren Bauabschnitte befinden sich derzeit in der Abstimmung.

Für die Umgestaltung des Geländes wurden durch das Stadtplanungsamt drei Varianten (A-C) erarbeitet, die im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich ihrer technischen Machbarkeit, der damit verbundenen Kosten sowie wasserwirtschaftlicher Auswirkungen zu bewerten waren.

Ergebnis der Machbarkeitsstudie war die Realisierung einer Untervariante zur Variante B. Diese wurde durch das Einfügen zweier Terrassenebenen ergänzt.

Diese Variante ist eine Annäherung an die ursprüngliche Idee, den Bereich der Ladestraße bis zur Oberkante der Kranbahn aufzufüllen und die Böschung Richtung Rampenstraße als Sonnenhang in möglichst flachem Winkel anzuschütten. Hierbei entstehen aufgrund der Abflachung der Böschung und der Auffüllung ein erhöhter Volumenbedarf an Auffüllungsmaterial und ein damit verbundener erhöhter Retentionsraumverlust. Dieser wurde aber bereits ausgeglichen und es liegt eine wasserrechtliche Genehmigung vor.

Das Gelände im Bereich der Kranbahn und den flankierenden Ufermauern wird bis auf das Niveau derer Oberkanten aufgefüllt und teilweise gepflastert. Das alte Deckwerk wird hierbei aufgrund der Kriegsschuttablagerung nur überschüttet und nicht zurückgebaut oder verändert. Als neue Oberfläche wird eine Rasenansaat gewählt.

Der Erhalt der Kranbahn und des denkmalgeschützten Krans schafft für die Besucher eine erlebbare und attraktive Umgebung. Die Kranbahn wird ausgepflastert und mit einer Absturzsicherung versehen.

Durch die verspätete wasserrechtliche Genehmigung kann die Sitzungsvorlage erst jetzt in den Geschäftsgang gegeben werden. Um die Fördermittelmittel für 2017 auszuschöpfen, muss die Maßnahme noch in 2017 umgesetzt werden. Bei einer geschätzten Bauzeit von vier Monaten ergibt die Rückrechnung inklusive der Fristen für Ausschreibung, Submission und Verdingungskommission, dass die Ausschreibung Anfang Mai 2017 erfolgen muss.

## **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

In der Machbarkeitsstudie durch: Björnsen Beratende Ingenieure GmbH wurden insgesamt drei Varianten und zusätzlich nochmals drei Untervarianten untersucht. Die Vorzugsvariante war Grundlage der vorgelegten Planung.

Wiesbaden, 17. März 2017  
In Vertretung

Helmut Nehrbaß  
Stadtrat